

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

51. Stück, 28.06.1923

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg.

Landesteil Oldenburg.

XLII. Band. (Ausgegeben den 28. Juni 1923.) 51. Stück.

Inhalt:

- Nr. 167. Verordnung für den Freistaat Oldenburg vom 21. Juni 1923, betreffend anderweitige Festsetzung des Tage- und des Nachtgeldes usw. bei Dienstreisen der Landesbeamten.
- Nr. 168. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 20. Juni 1923, betreffend Änderung der Ordnung der Hauptprüfung für Volksschullehrer vom 18. Juni 1914.
-

Nr. 167.

Verordnung für den Freistaat Oldenburg, betreffend anderweitige Festsetzung des Tage- und des Nachtgeldes usw. bei Dienstreisen der Landesbeamten.

Oldenburg, den 21. Juni 1923.

Auf Grund des Artikels 6 des Gesetzes vom 7. April 1922, betreffend Änderung des Gesetzes vom 15. April 1920, betreffend Änderung der Bestimmungen der Artikel 21—27 des revidierten Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867 in der Fassung des Gesetzes vom 13. März 1923, betreffend Änderung des Gesetzes vom 7. April 1922 usw., wird folgendes bestimmt:

1. Das Tagegeld beträgt für die Beamten der
Besoldungsgruppen

	I—V	VI—VIII	IX usw.
a) wenn die Reise nicht mehr als 5 Stunden dauert,	3500 <i>M</i>	4500 <i>M</i>	5500 <i>M</i> ,
b) wenn die Reise mehr als fünf, aber nicht über acht Stunden dauert,	6800 <i>M</i>	8500 <i>M</i>	10500 <i>M</i> ,
c) wenn die Reise mehr als acht Stunden dauert,	13500 <i>M</i>	17000 <i>M</i>	21000 <i>M</i> .

2. Das Nachtgeld beträgt für die Beamten der
Besoldungsgruppen

	I—V	VI—VIII	IX usw.
	9000 <i>M</i>	11500 <i>M</i>	13500 <i>M</i> .

3. Erfordert eine Dienstreise einen Aufwand, der durch die Tage- und die Nachtgelder nicht gedeckt werden kann, oder sonst einen außergewöhnlichen Aufwand, so kann auf Antrag vom Staatsministerium ein Zuschuß oder eine Pauschvergütung gewährt werden.
4. Für dienstliche Wege innerhalb 2 km vom Wohnort werden Tagegelder nicht gewährt, falls nicht die dienstliche Tätigkeit in einem Wirtshause vorzunehmen ist. In diesem Falle erhält der Beamte ein Tagegeld nach den unter 1a angegebenen Sätzen.
5. Die Vergütung für zu Fuß oder mittelst Fahrrades gemachte Dienstreisen wird auf 100 *M* für jedes Kilometer festgesetzt.
6. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Gesetzes vom 7. April 1922, betreffend Änderung des Gesetzes

vom 15. April 1920, betreffend Abänderung usw.,
in Kraft.

7. Diese Bestimmungen haben rückwirkende Kraft vom
16. Juni 1923 an.

Oldenburg, den 21. Juni 1923.

Staatsministerium.

(Siegel.)

v. Finckh.

Stein.

Bierhorst.

Nr. 161.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Änderung der Ord-
nung der Hauptprüfung für Volksschullehrer vom 18. Juni 1914.
Oldenburg, den 20. Juni 1923.

Die Ordnung der Hauptprüfung für Volksschullehrer
vom 18. Juni 1914 in der durch Ministerialbekanntmachung
vom 25. Januar 1923 abgeänderten Fassung wird, wie
folgt, geändert:

Im § 21 wird die Ziffer „500“ durch „2000“
ersetzt.

Oldenburg, den 20. Juni 1923.

Ministerium der Kirchen und Schulen.

v. Finckh.

Mehrens.

von 18. Juni 1911, betreffend die
 in dieser Angelegenheit
 die die Bestimmungen über die
 16. Juni 1911 an.
 Oldenburg, den 21. Juni 1911.
 Die Staatsminister
 (Sieg) v. Glöck
 v. Glöck

Oldenburg, den 21. Juni 1911.
 Die Staatsminister
 (Sieg) v. Glöck
 v. Glöck

Oldenburg, den 21. Juni 1911.
 Die Staatsminister
 (Sieg) v. Glöck
 v. Glöck

Oldenburg, den 21. Juni 1911.
 Die Staatsminister
 (Sieg) v. Glöck
 v. Glöck

